

EK            **Medizin**

**LEXIKA**

- 04-1-393**    ***Pschyrembel, Klinisches Wörterbuch*** / [begr. 1894 von Otto Dornblüth, 19. - 254. Aufl. hrsg. von Willibald Pschyrembel]. - 259., neu bearb. Aufl. / [bearb. von der Wörterbuch-Redaktion des Verlages]. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2002. - XXIII, 1842 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - ISBN 3-11-016522-8 (Buch) : EUR 19.95 - ISBN 3-11-016523-6 (CD-ROM) : EUR 39.95 - ISBN 3-11-017213-5 (Buch und CD-ROM) : EUR 58.00  
**[7903]**
- 04-1-394**    ***Springer-Lexikon Medizin*** : [Medizin zum Begreifen nah] / P. Reuter. - Berlin ; Heidelberg [u.a.] : Springer, 2004. - XI, 2382 S. ; 25 cm. - ISBN 3-540-20412-1 : EUR 29.95  
**[7891]**
- 04-1-395**    ***Der Brockhaus, Gesundheit*** : Krankheiten erkennen, verstehen und heilen / hrsg. von der Lexikonredaktion des Verlags F. A. Brockhaus, Mannheim. [Red.: Anne-Katrin Fabian ... Mitarb.: Bernhard Albrecht ... - 6. Aufl. - Mannheim ; Leipzig : Brockhaus, [2003]. - 1347 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - ([Brockhaus-Sachlexika]). - ISBN 3-7653-1576-1 : EUR 49.90  
**[7686]**

Seit 110 Jahren dominiert der bereits in 259 Auflagen erschienene ***Pschyrembel*** das Feld der medizinischen Lexika ohne ernsthafte Konkurrenz. Der Springer-Verlag will ihm nun diesen Rang mit seinem neuen ***Springer-Lexikon Medizin*** streitig machen, das der Verlag bereits als „Die neue Nr. 1 unter den medizinischen Nachschlagewerken“ anpreist und was prompt zu juristischen Auseinandersetzungen führte.<sup>1</sup> Verglichen werden im folgenden „Oldie“ und „Newcomer“ mit dem Klassiker ***Brockhaus, Gesundheit***.

Der ***Pschyrembel***<sup>2</sup> behandelt auf jetzt über 1800 Seiten bevorzugt klinik- und praxisrelevante Aspekte, worauf schon der Untertitel ***Klinisches Wörterbuch*** hinweist. Die Zahl der Stichwörter ist nicht explizit genannt, dürfte aber nach grober Schätzung bei etwa 40.000 liegen. 1524 Abbildungen und 280 Tabellen, so die Angaben im Buch, ergänzen die Eintragungen, der Verlag

---

<sup>1</sup> Vgl. ***Rechtsstreit um Medizinlexikon*** / roe. // In: Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. - 171 (2004),14, S. 6. - ***Rechtsstreit um Werbung beigelegt*** / roe. // In: Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. - 171 (2004),20, S. 9: Auf Grund einer Empfehlung des Kammergerichts Berlin haben beide Parteien einen Vergleich geschlossen und „Springer hat sich dazu verpflichtet, alle beanstandeten Werbeaussagen ... zu unterlassen ...“ [sh]

<sup>2</sup> Die mit der 259. Auflage auch erhältliche CD lag nicht vor.

nennt allerdings in seiner Werbung auf der Homepage: „mehr als 2.000 Abbildungen und ca. 250 Tabellen“. Es wäre schön, wenn man sich auf einheitliche Zahlenangaben einigen könnte.

Das **Springer-Lexikon Medizin** spricht von 80.000 Stichwörtern auf 2400 Seiten mit 2800 farbigen Abbildungen und Tabellen und 44 ausführlichen Essays zu aktuellen Themen. Zumindest äußerlich ist es damit das Schwergewicht unter den drei Lexika. Durchaus beeindruckend ist auch die Zahl der 60.000 ausgelieferten Exemplare<sup>3</sup> seit dem Erstverkaufstag am 22. März 2004.

Vom äußeren Format dem **Springer-Lexikon Medizin** ähnlich, aber nicht vom Inhalt, enthält der **Brockhaus, Gesundheit** lediglich 16.000 Stichwörter und 2000 Abbildungen auf über 1300 Seiten. 160 Symptomtabellen, die u.a. bei der Selbstdiagnose helfen sollen, 600 Infokästen mit Verhaltenstipps, 27 ausführliche Sonderartikel und ein Kapitel über Erste-Hilfe-Maßnahmen runden dieses Lexikon ab.

Da bekanntlich die Qualität und nicht die Quantität der Einträge entscheidend ist, sollen nachfolgend anhand willkürlich ausgesuchter Stichwörter einige aktuelle und klassische medizinische Themen kritischer betrachtet werden.

**ADS:** In den Medien häufig diskutiert werden die zunehmenden Probleme im häuslichen und schulischen Bereich mit hyperaktiven Kindern, deren Krankheit mit den bekannten Kürzeln *ADS* oder *ADHS*<sup>4</sup> beschrieben werden. Der **Pschyrembel** verweist unter dem Akronym *ADS* auf das neuere Stichwort *Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung*, *ADHS* kommt als Akronym nicht vor. In der näheren Erläuterung werden als Therapien Verhaltenstherapie und evtl. pharmakologische Psychostimulation genannt. Ein Hinweis auf mögliche alternative Methoden fehlt.

Unter *ADS* findet man im **Springer-Lexikon Medizin** nur: 1. antidiuretische Substanz und 2. Antidonor-Serum; auch *ADHS* fehlt ebenfalls. Beim Stichwort *Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörung* wird man zwar fündig, aber weiterverwiesen auf *Störung mit Aufmerksamkeitsdefizit bei Hyperaktivität*, eine weniger gebräuchliche Bezeichnung. Immerhin findet man dort den Hinweis, daß die Behandlung mit Neuroleptika umstritten ist.

Zunächst mühsam und umständlich, aber letztendlich recht ergiebig gestaltet sich die Suche beim **Brockhaus, Gesundheit**. Fehlanzeige bei den dem Laien gebräuchlichen Akronymen *ADS*, *ADHS*, ebenso bei *Aufmerksamkeitsdefizit* und *Hyperaktivität*, erst unter *Hyperkinetisches Syndrom* findet man eine im Gegensatz zu den Konkurrenten sehr ausführliche Beschreibung von Ursache, Befund und Behandlung.

**Alternative Medizin:** Der in den letzten Jahren in der Öffentlichkeit an Bedeutung gewinnende Bereich der alternativen Medizin wird in den drei Lexi-

---

<sup>3</sup> Stand Mitte April 2004.

<sup>4</sup> *ADHS* = *Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung*; löst die frühere Bezeichnung *ADS* ab.

ka sehr unterschiedlich behandelt. Der **Pschyrembel** kennt für diesen Komplex lediglich die Stichwörter *Heilverfahren*, *alternative*, *Naturheilkunde*, *Hypnose* und *Autogenes Training*. Auch die Homöopathie wird nur kurz abgehandelt.

Das **Springer-Lexikon Medizin** kann trotz hochtrabender Ankündigung<sup>5</sup> hier nicht überzeugen und definiert *Alternativmedizin* als unscharfen Begriff für eine Richtung innerhalb der Medizin. *Heilverfahren*, *alternative* gibt es als Stichwort nicht und die Ausführung zur *Naturheilkunde*, ohne weiterführende Hinweise, fallen sehr dürftig aus. Die traditionelle chinesische Medizin (TCH) gibt es weder als Begriff noch als Abkürzung in beiden Lexika.

Der **Brockhaus, Gesundheit** ist hier wesentlich moderner als seine Konkurrenten. Unter *Naturheilkunde* stößt man auf eine Fülle weiterer Stichwörter, u.a. auch auf die *Traditionelle chinesische Medizin*.

*Anthrax*: Der **Pschyrembel** verweist von *Anthrax* auf *Milzbrand* und beschreibt dort Erreger, Formen des Milzbrandes, Diagnose, Therapie (Penicillin G) und Prophylaxe. Im **Springer-Lexikon Medizin** findet man als unnötige Doppelung sowohl unter *Anthrax* als auch unter *Milzbrand* die fast gleichlautende Beschreibung. Die Schilderung der Übertragungswege und des Krankheitsbildes sind ausführlicher als im **Pschyrembel**, auch sind weitere Antibiotika zur Therapie<sup>6</sup> genannt. Der in jüngster Zeit ausgeführte Terroranschlag auf die USA mit Anthraxerregern und die potentielle Gefährlichkeit als Biowaffe finden aktuelle Erwähnung. Mit Ursache, Befund und Behandlung enthält auch der **Brockhaus, Gesundheit** solide und verständlich die wichtigsten Fakten.

*Diabetes mellitus*: Diese endemische Ausmaße annehmende Stoffwechselkrankheit wird im **Springer-Lexikon Medizin** in einem dreizehnseitigen Essay sehr ausführlich und anschaulich mit eingebetteten Tabellen und Diagrammen geschildert; der **Pschyrembel** beschränkt die Information auf einhalb Spalten, benutzt allerdings eine stärker differenzierte ätiologische Klassifizierung.<sup>7</sup> Auch der **Brockhaus, Gesundheit** widmet dem Diabetes einen Sonderartikel von vier Seiten, klassifiziert zwar nicht, illustriert aber die Folgen diabetischer Gefäßschäden mit einer drastischen farbigen Abbildung einer trockenen Gangrän. An dieser Stelle sei angemerkt, daß die in allen Lexika sehr guten farbigen Abbildungen der Krankheitsbilder (vom *Analekzem* bis *Zoster*) an Deutlichkeit nichts zu wünschen übriglassen und bei empfindlicheren Gemütern nicht unbedingt Begeisterungstürme hervorrufen mögen.

---

<sup>5</sup> Buchdeckel: „einschließlich wichtiger Gebiete wie ... Naturheilkunde und Alternative Medizin.“

<sup>6</sup> Ciprofloxacin und Doxycyclin.

<sup>7</sup> **Springer-Lexikon Medizin**: American Diabetes Association ADA 1997; **Pschyrembel**: Expert Committee on the Diagnosis and Classification of Diabetes Mellitus 1999.

*Lateralsklerose, amyotrophische*: diese tückische Muskelerkrankung wird mit Formen und Diagnose bei **Pschyrembel** und im **Springer-Lexikon Medizin** etwa in gleicher Länge und Tiefe behandelt. Letzteres verweist darüber hinaus auf den Essay *Gentransfer und Genterapie*, in dem man erfährt, daß ein genterapeutischer Versuch zur Behandlung in der Klinischen Testung ist. Ursache, Befund und Behandlung nennt auch der **Brockhaus, Gesundheit**, kennt aber nicht das Synonym Charcot-Krankheit. In der Beschreibung der Ursache zeigen sich deutlich die Unterschiede zwischen den drei Lexika. Für den Laien verständlich, aber wissenschaftlich vielleicht nicht ganz korrekt, heißt es im **Brockhaus, Gesundheit**: „die a. L. wird durch den Untergang bestimmter Nervenzellen bzw. Nervenbahnen verursacht, die die Muskulatur innervieren“; die Erklärungen im **Springer-Lexikon Medizin**: „Atrophie von Hirnkernen und eine Degeneration von Pyramidenbahnen“ und im **Pschyrembel**: „progressive degenerative Erk. des 1. u. 2. motorischen Neurons mit leichter Androtropie“ sind zwar präziser, aber nicht unbedingt verständlicher.

SARS: Auch diese neue, volkstümlich als Vogelgrippe<sup>8</sup> bezeichnete Krankheit wird im **Springer-Lexikon Medizin** in einem Essay ausführlich mit Abbildungen und Tabellen beschrieben. Die Darstellung im **Brockhaus, Gesundheit** ist kürzer aber durchaus ausreichend und informativ. Leider sind sich beide Lexika in der Einschätzung der Mortalitätsrate, die für einen befallenen Patienten eine gewisse Bedeutung hat, nicht einig: 3 - 5 % sind es im **Brockhaus, Gesundheit**, heftiger schlägt es im **Springer-Lexikon Medizin** mit 10 - 20 % zu. Im 2002 erschienenen **Pschyrembel** kann SARS wegen seines erst Ende 2002 bekanntgewordenen Krankheitsbildes noch nicht stehen.

Die Hauptakteure medizinischen Geschehens kommen merkwürdigerweise im **Springer-Lexikon Medizin** überhaupt nicht vor, während der **Pschyrembel** immerhin *Arzt, Arzthaftung, Arzt im Praktikum*,<sup>9</sup> *Arzt-Patient-Beziehung* und *Arztrolle* als Stichwörter aufnimmt. Der **Brockhaus, Gesundheit** beschreibt unter *Arzt* sehr ausführlich Berufsfeld und Aufgaben des Arztes. Weitere Stichwörter sind *Ärztelkammer* und *Arztgelöbnis*. Erfreulich, daß hier auch einmal die untergebenen Chargen unter *Arzthelferin* gewürdigt werden.

Diese wenigen Beispiele sollen genügen, um die Verschiedenheit der drei Lexika aufzuzeigen.

Die Stichwörter im **Pschyrembel** werden sehr kompakt, aber präzise, zuverlässig und mit einer Fülle von Fakten und Hinweisen für Diagnose und Therapie abgehandelt. Fast jedes menschliche Krankheitsbild ist vollständig aufgeführt und beschrieben und alle Aspekte werden berücksichtigt, die für

---

<sup>8</sup> Severe Acute Respiratory Syndrome.

<sup>9</sup> Der zum 01.10.04 wieder abgeschafft wird: vgl. **duz-Magazin**. - 2004,4, S. 6.

die in Klinik und Praxis Tätigen wichtig sind. Sogar die *Großhirnrindensteinläuse* (*Petrophaga lorioti neurotica gigantissima*) als Subspecies der Steinläuse findet ihre Erwähnung und sorgt für den nötigen Schuß Humor in diesem manchmal (tod)ernsten Gewerbe. Der Leser sollte sich in der medizinischen Terminologie allerdings schon etwas auskennen, denn populärwissenschaftliche Begriffe oder Beschreibungen wird er kaum finden. Die Zielgruppe des **Pschyrembel** sind nach wie vor Ärzte und Studierende der Medizin. Beim **Pschyrembel** weiß man, was man hat; traditionell zementiert er seine Stellung unter den Klinischen Wörterbüchern. Mit EUR 19.95 ist die reine Buchausgabe zudem sehr preisgünstig.

Das Spektrum der Themen geht beim moderneren **Springer-Lexikon Medizin** weit über die Klinische Medizin hinaus. Beeindruckend sind nicht nur die Fülle der Stichwörter, die fundierte und dazu verständlich geschriebene Informationen liefern, sondern vor allem Umfang und Tiefe der Essays, die nicht nur aktuelle Themen (z.B. SARS oder *Klonierung von Menschen*) aufgreifen, sondern auch klassische Bereiche (z.B. *Diabetes* oder *Immunität*) sehr ausführlich darstellen. Da findet man fast alles, was man zum jeweiligen Thema braucht. Hier punktet das **Springer-Lexikon Medizin** klar vor seinen Konkurrenten. Die im **Pschyrembel** zum Verständnis vieler Begriffe notwendigen etymologischen Angaben vermißt man allerdings leider im **Springer-Lexikon Medizin**. Es geht bei der Bewertung von **Pschyrembel** und **Springer-Lexikon Medizin** nicht um die bereits kurz erwähnte Frage nach der „Nummer 1“ unter den medizinischen Lexika. Jedes Lexikon wird seinen eigenen Nutzerkreis haben, der gerne bei Bedarf auch im Konkurrenzprodukt nachschlägt. Neben Medizinern und Medizinstudierenden wird auch der interessierte Laie zu diesem Lexikon greifen, das mit EUR 29.95 gleichfalls günstig zu erwerben ist.

Der **Brockhaus, Gesundheit** reicht schon aufgrund der geringeren Zahl von Stichwörtern nicht an die Themenmenge und -tiefe der Konkurrenten heran. Allerdings vermittelt dieses Lexikon aktuelles Wissen laiengerecht aufbereitet und zusammengestellt und behandelt in seinen Sonderartikeln Themen wie *Hausapotheke*, *Wohnen und Gesundheit*, *Ernährung und Gesundheit* oder *Alternative Heilmethoden*, die in den anderen beiden Lexika zu stiefmütterlich behandelt werden. Etwas problematisch erscheinen die Symptomtabellen, die zur Selbstdiagnose anregen sollen (was die Mehrzahl der Mediziner wenig schätzt). Als einziges Lexikon bietet der **Brockhaus, Gesundheit** eine Liste mit z.Zt. 30 wichtigen Internetlinks (von *AIDS* bis *Unfruchtbarkeit*) unter [www.brockhaus.de/sachlexika/gesundheit](http://www.brockhaus.de/sachlexika/gesundheit) an, die weitere vertiefende Informationen bieten. Der medizinisch interessierte Laie wird in erster Linie zu diesem Lexikon greifen, muß allerdings EUR 49.90 dafür anlegen.

Uneingeschränktes Lob verdienen bei allen drei Lexika Layout, Abbildungen und Handhabung.

Joachim Ringleb

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>